

„Die Menschenwürde achten, sämtliches Leben in seiner Vielfalt würdigen, Leben erhalten und fördern, Wertkonflikte in gewissenhafter Abwägung entscheiden und bedrohtes Leben entschlossen verteidigen“, das ist das Ziel der Initiative „Rechte der Natur/Biokratie“ von Dr. Georg Winter, HAUS DER ZUKUNFT, Hamburg.

# Wer die Menschenrechte schützen will, muss auch zum Anwalt der Tiere und Pflanzen werden



**Das HAUS DER ZUKUNFT, Hamburg begrüßt und fördert mit seiner Initiative Rechte der Natur/Biokratie das Earth Trusteeship Forum am 10. Dezember 2018 in Den Haag**

Am 10. Dezember 2018 wird in Den Haag an die Erklärung der Menschenrechte durch die Vereinten Nationen (UN-Menschenrechtscharta) vor 70 Jahren erinnert. Die **Earth Trusteeship Initiative** nimmt diesen Tag zum Anlass, ihre **Haager Prinzipien** vorzustellen und eine internationale Allianz für die Rechte der Natur zu präsentieren.

Die Träger dieser Bewegung wollen darauf aufmerksam machen, dass Menschenrechte in Zukunft nur dann eine tragfähige Grundlage haben, wenn auch die Rechte der Natur respektiert werden und die Menschheit sich als Treuhänderin der Natur versteht.

## Die Zeit drängt

Der Klimawandel fordert immer mehr Opfer. Die Menschheit hat seit 1970 sechzig Prozent aller Wirbeltierarten ausgelöscht, und viele sensible Ökosysteme sind in Gefahr.

Die **Earth Trusteeship Initiative** ist ein Zusammenschluss von Umweltjuristen und Umweltorganisationen. Sie setzen sich ein für die weltweite Respektierung und Verwirklichung der Rechte der Natur durch Regierungen, Unternehmen und BürgerInnen auf lokaler, nationaler und internationaler Ebene.

## Konkrete Ziele und Forderungen sind u.a.:

1. Die Anwaltschaft für die Natur muss Grundlage staatlichen Handelns werden. Regierungen, Unternehmen und BürgerInnen müssen mehr Verantwortung für die Natur übernehmen und im Namen all derer sprechen, die keine Stimme haben: künftige Generationen von Menschen und anderen Lebewesen.
2. Das Prinzip der Treuhänderschaft für die Natur ist in der AGENDA 2030 zu verankern. Denn nur starke, institutionalisierte Formen der Treuhänderschaft für die Natur können sicherstellen, dass die Menschheit ihre Ziele für mehr Nachhaltigkeit erreicht.
3. Das Prinzip der Treuhandschaft muss in den Evaluierungsprozess der UN Sustainable Development Goals einfließen und von der Politik in die Praxis umgesetzt werden.

## Rechte der Natur – national und global

Dr. Georg Winter, Gründer HAUS DER ZUKUNFT, hat die deutsche Initiative Rechte der Natur bereits 2008 ins Leben gerufen – anlässlich des 60. Jahrestages der Menschenrechtserklärung. 10 Jahre später fördert und unterstützt das HAUS DER ZUKUNFT das weltweite Engagement auf internationaler Ebene. Dr. Georg Winter wird am 10. Dezember 2018 das Earth Trusteeship Forum in Den Haag mit eröffnen.

Die Earth Trusteeship Initiative und das HAUS DER ZUKUNFT/Rechte der Natur laden alle BürgerInnen und Initiativen ein, die Haager Erklärung mit ihrer Unterschrift zu unterstützen und an dem World Trusteeship Forum in Den Haag teilzunehmen (<http://www.earthtrusteeship.world/>).

Kontakt:

Christine Ax  
HAUS DER ZUKUNFT  
Initiative Rechte der  
Natur/Biokratie  
Osterstr. 58  
20259 Hamburg  
Tel: 0151 26691150  
[christine.ax@rechte-der-natur.de](mailto:christine.ax@rechte-der-natur.de)  
[www.rechte-der-natur.de](http://www.rechte-der-natur.de)

## Weitere Informationen

[www.earthtrusteeship.world](http://www.earthtrusteeship.world)

[www.elga.world](http://www.elga.world)

[www.rechte-der-natur.de](http://www.rechte-der-natur.de)

# Die Haager Grundsätze

übersetzt von Erich Schildhauer

## Hintergrund

Am 10. Dezember 2018 feiert die Welt den 70. Jahrestag der von den Vereinten Nationen verabschiedeten Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte. Die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und nachfolgende Menschenrechtsabkommen werden als wertvolle Manifestationen des menschlichen Geistes geschätzt. Die Anerkennung gleicher, unveräußerlicher Rechte aller Menschen ist eine unabdingbare Voraussetzung für die Entwicklung gerechter und nachhaltiger Gesellschaften. Unsere globalisierte Welt stellt jedoch neue Herausforderungen an diese gesellschaftliche Perspektive. Wir gehören alle der Gemeinschaft des Lebens an, der Weltgemeinschaft, die bestimmt, welche Rechte und Verantwortlichkeiten wir anerkennen und respektieren müssen, für einander, für künftige Generationen, für alle Lebewesen und für unsere Heimat Erde.

Diese Erdgemeinschaft ist aber in großer Gefahr. Über die letzten 70 Jahre hat sich die Weltbevölkerung verdreifacht und die Diskrepanzen in der Wohlstandsverteilung sind enorm gewachsen. Zudem ist der Gesamtverbrauch natürlicher Ressourcen durch die Menschen so stark angestiegen, dass das ganze Erdsystem mit seinen untereinander verbundenen Komponenten Geosphäre, Hydrosphäre, Atmosphäre und Biosphäre nun insgesamt gefährdet ist. Auf diese Weise bringt die Menschheit genau die Lebensgrundlagen in Gefahr, die den Genuss ziviler, politischer, kultureller und wirtschaftlicher Rechte überhaupt erst ermöglichen. Menschenrechte müssen daher auch Verantwortung für die Erdgemeinschaft und das ganze Erdsystem mit umfassen. Aus dieser Verantwortung entsteht die Verpflichtung, aber auch die Chance für alle Menschen, sich als Treuhänder der Erde einzusetzen.

Im Laufe der letzten 70 Jahre haben Menschen und Organisationen aus vielen Ländern und Kulturen die Anerkennung menschlicher Verantwortlichkeiten gefordert. Es gibt zahlreiche anerkannte Erklärungen zu Aufgaben, Pflichten und Verantwortlichkeiten, darunter die im Anhang aufgeführten. Angesichts der Herausforderungen, denen sich die Menschheit und die ganze Erde gegenübergestellt sehen, ist es dringend erforderlich, diese Erklärungen mit weiteren Instrumentarien zu ergänzen, um die Verantwortlichkeiten der Menschen gegenüber der Erdgemeinschaft und dem Erdsystem formal anzuerkennen.

Die Menschen müssen sich daher, individuell und gemeinschaftlich, durch neue Treuhandschaftsregelungen auf allen Ebenen als Treuhänder der Erde einsetzen. Wir, als Mitglieder der globalen Zivilgesellschaft und Vertreter von Organisationen, die an der Erstellung der im Anhang aufgeführten Dokumente beteiligt sind, haben uns, anlässlich des 70. Jahrestages der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, in Den Haag zusammengetan, um unseren gemeinsamen Kurs nochmals zu bestätigen und unsere Verantwortung als Treuhänder für die Erde zu erklären. Wir begrüßen und feiern die Allgemeine Erklärung der Menschenrechte und fordern gleichzeitig alle Völker, die Vereinten Nationen und die internationale Staatengemeinschaft auf, nicht nur ihre Verantwortung für die Menschenrechte zu bestätigen, sondern auch ihre Verantwortung für die Erdgemeinschaft und das Erdsystem anzuerkennen und das Prinzip der Treuhandschaft für die Erde als aktiven, umfassenden Weg nach vorne zu übernehmen.

## 2. Grundsätze für eine Allgemeine Erklärung zu menschlicher Verantwortlichkeit und Treuhandschaft für die Erde

Wir, als Bürger von Nationalstaaten, Akteure der Weltwirtschaft und Mitglieder der globalen Zivilgesellschaft,

- erkennen an, dass das Wohlergehen der Menschen, unser Leben und unser Überleben, als Spezies und als Individuen, von der Gesundheit und dem Wohlbefinden anderer Wesen und Ökosysteme abhängt,
- stellen fest, dass der Natur durch unsere konsumorientierte Gesellschaft und den wetteifernden Nationalismus immer wieder unerträgliche Verletzungen zugefügt werden und dass dies zu katastrophalen Klimaveränderungen, zu einem beispiellosen Verlust an Biodiversität und letztendlich zum Zerfall des Erdsystems führt,
- haben erkannt, dass der Zerfall und der Zusammenbruch ökologischer Systeme zahlreiche Menschen zwingen, ihre Heimat zu verlassen, was zu politischen und wirtschaftlichen Instabilitäten führt, die in vielen Teilen der

Welt zu Konflikten und Umbrüchen führen können,

- betrachten die Gesamtheit der Wesen und Ökosysteme auf der Erde als eine Lebensgemeinschaft (die "Erdgemeinschaft"),
- sind uns bewusst, dass genau wie Menschen Rechte haben, die ihren Bedürfnissen entsprechen, auch andere Wesen das Recht haben, entsprechend ihren spezifischen Bedürfnissen zu existieren und zu gedeihen, und dass diese Rechte ihren Ursprung darin haben, Teil der Erdgemeinschaft zu sein,
- verstehen, dass eine neue, angemessene, achtsame Beziehung zur Natur und zur Erde für das Gedeihen aller Wesen notwendig ist,
- sind zuversichtlich, dass gemeinsame Anstrengungen und eine engagierte Zusammenarbeit zwischen politischen, wirtschaftlichen und kulturellen Transformationsinitiativen letztendlich zu angemessenen Antworten auf die Herausforderungen des 21. Jahrhunderts führen können,

und ERKLÄREN HIERMIT, dass wir uns auf folgende Grundsätze als Leitfaden für die Ausarbeitung einer Allgemeinen Erklärung zu den Verantwortlichkeiten der Menschen und zur Treuhand für die Erde geeinigt haben:

### **Grundsatz 1 Verantwortlichkeiten für die Erde**

1.1. Alle Menschen tragen, sowohl individuell als auch gemeinschaftlich, die Verantwortung für den Schutz der Natur, von der wir ein integraler Bestandteil sind, für die Integrität der Ökosysteme und für die gesamte Erde als Heimat aller Lebewesen.

1.2. Jeder Einzelstaat für sich und die internationale Staatengemeinschaft als Kollektiv erkennen an, dass sie Verantwortlichkeiten für die Natur tragen und sich gemeinsam mit ihren Staatsbürgern als Treuhänder für die Erde und für die Integrität der Ökosysteme der Erde einsetzen werden.

### **Grundsatz 2 Verantwortlichkeiten in der Gemeinschaft des Lebens**

2.1. Die Menschenrechte basieren auf unserer Mitgliedschaft in der Gemeinschaft des Lebens, der Erdgemeinschaft, die festlegt, welche Rechte wir einhalten müssen und welche Verantwortung wir füreinander und für die Natur haben.

2.2. Verantwortung für die Natur, die Erdgemeinschaft und die Rechte der Natur basieren auf den inhärenten Werten der Natur und denen aller Lebewesen.

### **Grundsatz 3 Verantwortlichkeiten für die Menschenrechte**

3.1. Alle Menschen sind für den Schutz der Menschenrechte und für die Bestätigung der Menschenrechte in ihren Denk- und Handlungsweisen verantwortlich.

3.2. Jeder Staat hat die primäre Verantwortung für den Schutz der Menschenrechte als Treuhänder für dessen Staatsbürger und für alle Menschen.



## INTERNATIONAL EARTH TRUSTEESHIP Forum

10 December 2018  
The Hague, Netherlands

### Provisional Programme (to be confirmed)

#### Morning Peace Palace, Carnegieplein 2

- 9.00 Welcome by Earth Trusteeship Initiative
- 9.15 Opening by Prof Klaus Bosselmann
- 9.30 Welcoming remarks by Erik de Baedts (t.b.c.), Carnegie Foundation, and Dr Georg Winter, House of the Future
- 9.45 Prof Eyal Benvenisti, Global Trust: Sovereigns as Trustees of Humanity
- 10.00 Polly Higgins, Eradicating Ecocide
- 10.15 Break
- 10.30 Audrey Azoulay, Director-General, UNESCO (t.b.c.)
- 11.00 Johan Rockström, Potsdam Institute for Impacts of Climate Change
- 11.30 Public Presentation of the Hague Principles
- 11.45 Closing remarks by Klaus Bosselmann and Rembrandt Zegers, Earth Trusteeship Initiative
- 12.00-13.00 Light lunch

#### Afternoon Elisabeth Vreede huis, Riouwstraat 1 (500 meter from the Peace Palace)

- 14-16.30 Where to From Here?  
Discussion of strategy and events in 2019/20